

Jahresbericht des Präsidenten 2016

Seit Anfang macht sich der Vorstand Gedanken über das Vereinsjahr und die abzuhaltende Generalversammlung. Nach eingehender Diskussion hat der Vorstand entschieden, bis zur 4. GV das definitive Datum für die GV statutenkonform im Frühling anzusetzen. Als Übergangslösung findet die 3. GV somit noch im Spätfrühling statt.

Was bisher geschah:

Am 29. September 2016, kurz nach der 2. GV, besuchten uns im Rahmen des Ferienpasses Seetal die Atelieranbieter für einen Abschlussabend. Bei einer Besichtigung mit anschliessendem Imbiss konnten sich rund 30 Personen aus Hochdorf und Umgebung vom vielseitigen Angebot in unserer Werkstatt ein Bild machen.

In den folgenden Wochen starteten wir unsere Weihnachtskartenproduktion für die Märkte in Hämiker Berg, Hochdorf und Cham.

Auf dem Hämiker Berg konnten wir dieses Jahr sogar einen Stand in der Halle buchen. Eine willkommene Abwechslung zum Vorjahr, diesmal ohne Schneesturm! Am Hofderer Wienachtsmärt konnten wir mit Linus Weibel als zusätzlichen Standbetreuer einen tollen Erfolg verbuchen. Neben vielen interessanten und bereichernden Gesprächen mit unzähligen Leuten konnten wir auch einen doppelt so hohen Umsatz wie im Vorjahr erzielen. Am Stand in Cham half uns Armin Heinzer mit seiner Tochter aus. Es ist schön zu sehen wie der Verein mit seinem Stand und Angebot langsam bekannt und zu einem fixen Punkt im Vereinsjahr wird.

Quasi mitten in der Weihnachtsproduktion besuchte uns am 17. November der Kolpingverein Hochdorf mit seinen Mitgliedern. Bei so vielen interessierten Personen reicht einfach die Zeit kaum aus um alle Fragen zu beantworten. Dafür traf man sich wieder am Weihnachtsmarkt ...

Einigen Kunden haben unsere von Hand geschöpften Papiersterne und -herzen so gut gefallen, dass nachproduziert werden musste! Am 1.12. konnte sogar eine individuelle Weihnachtskarte mit handgeschöpftem Herz produziert werden!

Als Dankeschön für ihre finanzielle Unterstützung besuchte uns die Kulturkommission

Hochdorf am 12.12. Beim Apéro wurden Gespräche geführt und Kontakte geknüpft.

Zum Jahreswechsel begrüßten wir wiederum Mitglieder, Freunde und Helfer zum traditionellen Kaffee & Kuchen in der Druckwerkstatt. Die Gelegenheit das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen wurde rege genutzt.

Am 20. Januar 2017 fand im Leuenstern der Abschluss mit Robert Galliker und Anna Marie Dotta von innovage statt. Die Unterstützung beim Aufbau unserer Vereinsaktivität fand damit einen würdigen, vorläufigen Abschluss. Vorläufig darum, weil es nicht auszuschliessen ist, dass wir in einem anderen Projekt wieder zusammenarbeiten.

Am 24. Januar besuchte uns die Kommunikationswerkstatt Luzern. Ein gelungener Abend für die 6 Agenturmitglieder um haptische und visuelle Eindrücke beim Papier marmorieren zu sammeln. Wir vereinbarten weitere Aktivitäten um eigene Produkte als Kundengeschenke gemeinsam zu produzieren.

Am 27. Januar war es dann soweit; wir trafen uns mit Lilianne und Hans Heiri Zweifel in Zürich. Es war an uns, sich bei Hans Heiri Zweifel für die Unterstützung bei der Herrichtung des Stübli mit einem gelungenen Abend zu bedanken.

In den Fasnachtsferien wurde das Papierschöpfatelier weiter eingerichtet. Tablare, Wäscheleinen für das Trocknen der Filze und Papiere sowie weitere kleinere Details fanden für einen reibungslosen Ablauf ihren Platz.

Seit dem 25.2., jeweils Samstag Nachmittag von 14 bis 16 Uhr, finden Kurse statt. Abwechselnd werden Papierschöpfen, Papiermarmorieren und Handbuchbinden an interessierte Personen vermittelt. Inzwischen ist unser Vereinsmitglied aus Zürich, Rosmarie Wydler, soweit begeistert, dass Sie heute in der Lage ist, Interessierten diese Arbeiten selber näher zu bringen.

Für mich als Kursleiter sind diese Kurzurse eine willkommene Gelegenheit den Besuchern die Weiterführung ihrer Arbeit näher zu bringen. Ziel ist es, dass die Besucher eigene Projekte realisieren können und sich so weiter mit traditionellem Handwerk auseinander setzen.

Am 7. und 22. April besuchten uns zwei Gruppen mit 6 und 12 Personen. An diesen Anlässen standen den Besuchern das Bleisetzen, das

Papierschöpfen und das Papiermarmorieren als einzelne Arbeitsposten zur Wahl. Schnell war jeweils klar dass das Interesse das Angebot bei weitem übertrifft. Zu viele Details die entdeckt werden wollen und zu viele Antworten die eingefordert wurden. Beim Besuch des BMW-Clubs wurde sogar das Zeitbudget überzogen und der letzte Teilnehmer verliess rund eine Stunde später als geplant jedoch sehr zufrieden unsere Werkstatt.

Von der Type School Düsseldorf besuchte uns am 12. Mai Uwe Steinacker mit seiner Partnerin. Er ist neben der Gestaltung mit Computer auch am traditionellen Bleisatz interessiert. An verschiedenen Seminaren in Düsseldorf, Wien und Zürich vermittelt er Gestaltungsgrundlagen für Typografen und Gestalter. Wir haben uns darauf geeinigt, in Luzern und Hochdorf demnächst Veranstaltungen durchzuführen um die Arbeit mit Computer und Bleisatz näher kennenzulernen und zu schulen.

Ausblick/Tätigkeitsprogramm

Die Kurse «kurz und bündig» werden weiter geführt und dienen als Türöffner für die Projektkurse.

Wir wollen vermehrt Mitglieder und Interessierte dazu motivieren aktiv im Verein mitzuarbeiten um eigene Aufgaben zu übernehmen.

Trotz Misserfolg im letzten Jahr (Erwachsenenbildung Seetal und VHS Hitzkirch 0 Teilnehmer) sollen diese Kontakte aufrecht erhalten

bleiben. Der Vertriebskanal von Kurse Ballenberg steigert unseren Bekanntheitsgrad über die Region hinaus. In der demnächst erscheinenden Broschüre «Handwerk» wird über unseren Verein und unser Angebot berichtet.

Wir bitten alle um ihre tatkräftige Unterstützung und freuen uns über jedes zahlende Neumitglied. Besonders willkommen sind uns Gönner und Sponsoren welche uns mit ihren uneigennütigen Beiträgen die Erreichung unserer Ziele ermöglichen. Dazu gehören sicher auch die Schreinerei holzART sowie Walter Frey mit seiner Mechanischen Werkstatt. Sie sind es welche den Verein mit ihrer Begeisterung für das traditionelle Handwerk stets mit Rat und Tat zur Seite stehen und uns jeden noch so ausgefallenen Wunsch in die Tat umsetzen.

Im Moment klären wir mit Baustatikern die Möglichkeit einen OHZ in der Werkstatt aufzustellen und zu betreiben. Wir sind guter Dinge bis im Herbst die Maschine in Betrieb nehmen zu können.

Im November, zeitgleich mit dem Weihnachtsverkauf der Kerzenfabrik Balthasar, bieten wir unsere Weihnachtskarten einem grösseren Publikum zum Kauf an. Für Mitglieder und Interessierte eine exklusive Gelegenheit sich mit Weihnachtspost «ab Fabrik» zu versorgen! Zudem kann die Werkstatt besichtigt werden und ein Glühwein oder ein Kaffee gibt es bestimmt auch ...

Hochdorf, 8. April 2017

Roger Tschopp
Präsident Verein Weiss- und Schwarzkunst